



Susanne Gernhäuser

Wir entdecken die Wunder der Natur ★★★

ill. von Guido Wandrey

Ravensburger 2016 • 16 Seiten • 14,99 • ab 5 •
978-3-473-32655-6

„Wir entdecken die Wunder der Natur“ ist der 61. Band der Sachbuchreihe „Wieso? Weshalb? Warum?“, die für Kinder von 4–7 Jahren konzipiert wurde und grundlegendes Sachwissen spielerisch vermitteln möchte.

Das nun vorliegende Buch trägt einen ziemlich allgemeinen und verwechselbaren Titel, worunter man auch etwas ganz anderes, weitaus weniger Spektakuläres vermuten kann, nämlich einfach die Natur im weitesten Sinne, wie wir sie auch bei uns zu Hause entdecken können. Sozusagen zum Anfassen. Aber hier geht es um Höhlen, Vulkane in Island, den Grand Canyon, Korallenriffe, den Mount Everest, die Wüste, den Regenwald und die Antarktis. Alles sehr weit weg und insofern für „Fortgeschrittene“.

Sind das wirklich schon Themen für Vierjährige? Ich meine nicht. Meines Erachtens ist das Buch eher für kleine Schulkinder geeignet, die die betreffenden Begriffe schon mal gehört haben, die mit einem Globus schon was anfangen können und die von sich aus fragen.

Jedem dieser großen und eigentlich umfassenden Themen ist eine Doppelseite gewidmet, die von einem großflächigen Bild dominiert wird. Der Illustrator hatte nun die schwierige Aufgabe, das Thema einerseits sachlich richtig, andererseits wenigstens ein wenig kindlich darzustellen. Das ist ihm im Prinzip geglückt. Auch ohne Fledi, die kleine Fledermaus, eine Bilderbuchfigur, die wohl ein Zugeständnis sein soll und auf jeder Seite einmal auftaucht und eine spezielle, etwas kuriose, also für Kinder interessante Information preisgibt. Und dann gibt es auf jeder Seite Klappen (deswegen sind die Buchseiten so dick wie bei Bilderbüchern für die ganz Kleinen!), die im wahrsten Sinne des Wortes Einblicke geben, das jeweilige Bild verändern und natürlich von kleinen Fingern gerne aufgepult werden.



Der Text ist eher knapp gehalten und von der Sprache und der Information her zwar im Prinzip einfach und verständlich, aber ohne kindliche Zugeständnisse, und erfordert durchaus Konzentration. Das Layout ist erfreulich klar und ruhig, trotzdem gibt es genug zu entdecken.

Wissbegierige Kinder werden mehr wissen wollen, (zu) kleinen Kindern ist das doch alles recht fremd und sie sind davon überfordert. Das „Zeitfenster“ ist demnach meiner Meinung nach enger als vom Verlag gedacht. Wenn man aber den richtigen Zeitpunkt erwischt, kann das Buch viel Freude machen. Außerdem gibt es Sammler dieser Reihe, die sich wirklich jeden denkbaren Themas annimmt.